

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

# 151. NOONSONG

SAMSTAG, DEN 14.4.2012, 12:00

LESEORDNUNG VON QUASIMODOGENITI

## LITURGIE

*Mitwirkende:  
sirventes berlin:*

*Nathalie Siebert, Mi Young Kim, Ursula Thurmair, Wiebke Kretzschmar  
Hans-Dieter Gilleßen, Tim Karweick, Jakob Ahles, Werner Blau  
Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Stefan Schuck  
Liturgin: Pfarrerin Barbara Deml-Groth*



---

---

*☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞*

---

---

---

---

*Einzug*

Orgel: Rudolf Seidel (\*1951): Fantasie über „Christ ist erstanden“

*Gemeinde  
sitzt*

Liturgie: Richard H. Lloyd (\*1933): Preces & Responses

*Der Vorsänger, die Liturgin und der Chor singen den INGRESSUS*

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf  
Chor: Dass mein Mund verkünde deinen Ruhm.  
Liturgin: O Herr, komme mir zu Hilfe.  
Chor: O Herr, eile mir zur Hilfe.  
Liturgin: Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.  
Chor: Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar.  
Welt sonder Ende. Amen.  
Liturgin: Preiset den Herrn.  
Chor: Des Herren Name sei gepriesen.

*Gemeinde  
steht*

*Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor*

Tagespsalm: Psalm 18: Giovanni Gabrieli (ca. 1555 - 1612):  
Diligam te, Domine  
*Herzlich lieb habe ich dich, Herr, meine Stärke, Herr, mein  
Fels, meine Burg, mein Erretter, mein Gott, mein Hort, auf den  
ich traue.*  
*(für achtstimmig gemischten Chor)*

*Gemeinde  
sitzt*

Wochenpsalm: Psalm 116a: Heinrich von Herzogenberg (1843 - 1900):  
Das ist mir lieb  
*(für vierstimmig gemischten Chor)*

Liturgin: Schriftlesung aus der Apostelgeschichte, Kapitel 8, 26-39  
Chor: Responsorium

*Der Chor singt das CANTICUM*

Canticum: Samuel Scheidt (1587 - 1654): Surrexit Christus hodie  
*Vom Tode heut erstanden ist  
der heilige Herre Jesus Christ,  
der aller Welt ein Tröster ist. Halleluja!*  
*(für achtstimmig gemischten Chor)*

---

---

*Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES*

**Gemeinde  
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:

Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.  
Herr, erbarme Dich unser.

Vorsänger: Vater unser im Himmel...

**Gemeinde:**



Chor: Amen

Liturgin: Erweise uns Herr, Deine Huld

Chor: und schenk uns Dein Heil.

Liturgin: O Herr, schütze Deine Kirche

Chor: Und gnädiglich erhör uns, wenn wir Dich anrufen.

Liturgin: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit

Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.

Liturgin: O Herr, rette Dein Volk

Chor: und segne Dein Erbe.

Liturgin: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr

Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,  
denn nur Du, o Gott.

Liturgin: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz

Chor: Und nimm Deinen heiligen Geist nicht von uns.

*Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von der Liturgin*

**Tageskollekte**

Herr aller Welten, Vater der Güte. Du hast durch Tod und Auferstehung Deines Sohnes Frieden gestiftet. Wir bitten Dich: Erwecke uns, dass wir in seiner Kraft Hoffnung haben und die Welt überwinden. Durch ihn, unsern Herrn Jesus Christus, der mit Dir und dem Heiligen Geist lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rath und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen, Geboten hangen, und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

*Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus*

Chor: Hans Leo Hassler (1564 - 1612):  
Jesus Christus, unser Heiland (EG 102), Vers 1 + 3

Alle: Vers 2

2. Der ohn Sün-den war ge-bo-ren, trug für uns Got-tes Zorn,  
hat uns ver-söh-net, dass Gott uns sein Huld gön-net.  
Ky - ri - e e - le - i - son.

*Gemeinde  
bleibt, falls  
möglich,  
stehen*

Liturgin: Segen  
Chor: Amen

*Gemeinde  
steht*

*Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturgin)*

Orgel: Oliver Messiaen (1908 - 1992):  
„Joie et Clarté“ aus „Le Corps glorieux“

*Gemeinde  
sitzt*

---

## **NoonSong – Neues**

### *Der NoonSong im Radio*

Anläßlich des 150. NoonSongs brachte „Radio Paradiso“ an Gründonnerstag und Ostersonntag eine zweistündige Sendung über den NoonSong, in der u.a. Altbischof Dr. Huber und Prof. Stefan Schuck ausführlich zu Wort kamen.

### *Dank für die großzügige Kollekte anlässlich des 150. NoonSong*

Wir danken sehr herzlich für die großzügige Kollekte beim Jubiläums-NoonSong an Palmarum. Im Durchschnitt hat jeder NoonSong-Besucher über 4 Euro gespendet, das ist bislang Rekord. Dadurch konnte dieser NoonSong allein aus den Kollektengeldern finanziert werden.

### *Das NoonSong – Gästebuch*

Am Ausgang liegt für Sie ein Gästebuch aus. Wir freuen uns, wenn Sie sich eintragen, über jede Unterschrift, jeden Gruß, jede Anregung und jede Kritik. Wir haben auch auf unserer Homepage ein Gästebuch, das auf Ihren Eintrag wartet.

<http://www.noonsong.de/gaestebuch.html>

### *Die neue Fördermöglichkeit: werden Sie NoonSong-Pate*

Nach dem Auslaufen der großzügigen Förderung durch den „Fonds missionarischer Aufbruch“ der Evangelischen Landeskirche Berlin muß der NoonSong ab dem kommenden Jahr auch finanziell ganz auf eigenen Füßen stehen. Werden Sie daher NoonSong-Pate und übernehmen Sie die Kosten für „Ihren“ NoonSong. Für Ihre Patenschaft erhalten Sie ein individuelles Dankeschön.

### **NoonSong – heute:**

#### *Die Motette „Diligam te, domine“ von Giovanni Gabrieli*

Während Giovanni Gabrieli bei seinem Onkel die ersten musikalischen Gehversuche macht und sich als Organist ausbilden läßt, hat sich die

---

---

Aufführungspraxis bereits etabliert, den Stimmumfang der Chorgruppen durch geschickte Aufteilung zu erweitern, klangliche Schwächen mit Instrumenten zu retuschieren und den Raum als verstärkenden Klangkörper miteinzubeziehen. Giovanni wird mit der Technik der räumlichen Chorpraxis also schon sehr früh vertraut. Parallel zu seiner Lehrzeit (zunächst bei seinem Onkel, dann bei dessen Freund Orlando di Lasso) macht er seine ersten Kompositionsversuche und arbeitet sich durch die Technik des Instrumentierens und Besetzens durch.

Als er 1579 wieder nach Venedig zurückkehrt, ist ihm die niederländische Polyphonie so vertraut wie Andrea Gabrieli und Lasso selbst, und er kennt die Art des venezianischen Orchesters genauso wie die zeitgenössische Musik der Münchner Hofkapelle. Als Giovanni Gabrieli den Posten des zweiten Organisten endlich antritt, kann er - ganz in der Schule Andreas' und Lassos - die gemachten Erfahrungen praktisch anwenden. Es kommt zu den Kompositionen, die in den „Concerti“ von 1587, ein Jahr nach dem Tod Andreas', veröffentlicht sind. Dies sind noch vorwiegend kontrapunktisch komponierte Stücke, die für ein kleineres Chorensemble konzipiert sind, so etwa „Inclina Domine“ á 6, „Ego Dixi Domine“ á 7, aber auch schon doppelchörige Motetten im Stil des Onkels wie „O Magnum Mysterium“ oder „Deus, Deus Meus“ und die heute erklingende Motette „Diligam te domine“ Diese Motetten weisen zwar schon die Stimmexpansion zwischen Diskant und Baß auf, wie sie Giovanni bereits bei seinem Onkel Andrea gesehen hat, stehen aber noch in der alten Kompositionstechnik Andreas' und Lassos. Dennoch sind sie so ausgereift, daß sich zwei von ihnen („Ego Dixi Domine“ und „Deus, Deus Meus“) in der posthumen Veröffentlichung 1615 wiederfinden - offenbar sind diese Motetten sehr populär geworden. Das, was Gabrielis Stil ausmacht, also Echoeffekte, gegenseitige Durchdringung der Chöre, Kombination der Chorstimmen mit Instrumenten und räumliches Klangvolumen, ist bereits allgemein übliche Aufführungs- und Kompositionspraxis, als Giovanni seine Stelle antritt. Daher ist es so schwierig zu unterscheiden, was den Gabrieli-Stil kompositions- oder aufführungstechnisch geprägt hat. Sicher ist, daß Andrea Gabrieli stilistisch der Vorreiter war, sicher ist ebenfalls, daß der Chor, die „capella“ an San Marco um 1590 die große Zeit hinter sich hat und nur noch aus einem guten Dutzend Sängern besteht. Giovanni Gabrieli ist also gezwungen aus diesem Häuflein Sänger die Solisten und den Hauptchor zu besetzen und dies bedeutet, daß eine Besetzungsexpansion nur in instrumentaler Richtung geschehen kann, wenn man von den Klerikern absieht, die - analog zu den heutigen Laienchören - vielleicht weitere drei oder vier Stimmen recht und schlecht abdecken können, denn daß die Stimmpartien eher nichts für Amateure sind - auch heute noch nicht - zeigt ein Blick in irgendeine Partitur.

---

---

## *Helfen Sie mit, den NoonSong dauerhaft zu sichern*

Trotz der guten Kollekte im vergangenen NoonSong und einiger Vereinsbeiträge müssen wir mit Sorge in die Zukunft schauen: **Unsere finanziellen Reserven reichen nur noch bis zu den Sommerferien.**

**2,50 € ist der Durchschnitt für die Kollekte** am Ausgang pro Person - das reicht beim aktuellen guten Besuch gerade für ein Drittel der Kosten. Bitte zeigen Sie uns durch Ihre **großzügige Spende am Ausgang**, die unmittelbar zur Durchführung des NoonSongs verwendet wird, wie sehr Ihnen der NoonSong am Herzen liegt.

**Um den NoonSong auch im Herbst weiter anbieten zu können, sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen. Jeder kann zum Weiterbestehen beitragen:**

Wir sind dankbar für jeden **Freiwilligen-Dienst**: Möchten Sie im Team am Eingang mithelfen, für den NoonSong Flyer und Plakate verteilen oder in unserem Service für gehbehinderte Menschen, den wir aufbauen möchten, mitarbeiten? Sprechen Sie unsere Mitarbeiter am Eingang an.

Werden Sie **Mitglied in unserem Förderverein „NoonSong e.V.“** Wir bieten Mitgliedschaften für jeden Geldbeutel an! (Monatsbeitrag wahlweise 5 €, 10 €, 25 €). Mitgliedsanträge erhalten Sie am Eingang. Ein großer, lebendiger Förderverein dokumentiert auch gegenüber Dritten, wie vielen Menschen der NoonSong wichtig ist. Als Vereinsmitglied haben Sie auch die Möglichkeit, die Zukunft des NoonSongs aktiv mitzugestalten.

Helfen Sie mit, noch mehr Menschen für den NoonSong zu begeistern: Bitte nehmen Sie die **neuen Monatsprogramme** mit und verteilen Sie diese großzügig - in Bibliotheken, Hotels, Arztpraxen, Kirchengemeinden, bei Konzerten - oder noch besser: Bitten Sie Ihre Bekannten, diese Programme weiterzuverteilen. Und: Ihre persönliche Empfehlung ist die beste Unterstützung für den NoonSong.

Dankbar sind wir für Ihre **Geldspende**, für die Sie eine Spendenquittung erhalten (unser Vereinskonto: noonsong e.V.; Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76) Auch für **Stiftungen und Erbschaften**, die Sie dem NoonSong zukommen lassen, erhalten Sie deutliche Steuererleichterungen.

### **Konzerthinweis:**

Am **Sonntag, 29.4.2012**, 20.00 dirigiert der Leiter des NoonSongs, Prof. Stefan Schuck, Bachs großartige **h-moll-Messe im Kammermusiksaal** der Philharmonie. Sie sind herzlich eingeladen!

---